

kleinen Menge Harzes abfiltriert, aus welchem sich ebenfalls keine definierbaren Substanzen abscheiden ließen. Das Filtrat wurde mehrmals mit Äther ausgeschüttelt, um überschüssige Pikrinsäure zu entfernen, und dann zur Trockene eingedampft. Der Rückstand löste sich bis auf einen harzigen Rest in heißem Alkohol, beim Erkalten fiel wieder ein Harz aus.

Somit scheint die Anwesenheit irgend erheblicher Mengen von Lysin im desamidierten Globulin ausgeschlossen.

Zusammenfassung

1. Gewonnen wurden 1,032 g. Desamidoglobulin = 1,030 g. Hämoglobin.

In 100 Teilen trocknem Desamidoglobulin:

Stickstoff 16,0
 Lysin 0,0
 im Mittel 16,0

2. Schon der Phosphorwolframsäure-Nachweis war wesentlich geringer als beim Globulin, hinsichtlich der Abdampfung des Rückstandes nach der Zersetzung mit Barium und Einwirkung des Phosphorsäure-Nachweises durch Kohlenwasserstoff-Nachweis. Bei dieser Untersuchung wurde wenig Wasser, ein wenig gleichzeitiges Wasser und dann 20 ccm. einer gesättigten alkoholischen Pikrinsäure-Lösung hinzugefügt, die sich bei Verdünnung nicht mehr vermehrte. Derselbe Bestand war einem schwachen Harz und einem kleinen Menge brauner amorpher Flocken, welche so gut als unlöslich in dem Lösungsmittel sind und beim Wasser hinzugeben nicht löslich wurden. Jedoch konnten auf keine Weise Kristalle erhalten werden. Die Mischung der ersten Fällung wurde samt dem Harz zur Trockene eingedampft, der Rückstand mit heißem Wasser aufgenommen und von einer